



Aussenansichten Nord und Süd



Ausgangslage

Das Institut der Wasserbauingenieure und Glaziologen betrieb seine Versuche jahrelang an der Gloriastrasse im Zentrum. Da die Versuchshalle sehr viel Platz beanspruchte und gleichzeitig die Nachfrage nach Büro- und Institutsfläche an diesem Ort immer grösser wurde, entschloss man sich, die Versuchshalle auf den Höggerberg zu verlegen.

Nutzung

Die Versuchshalle für Fluss- und Wasserlaufmodelle weist folgende Masse auf 86 m x 27 m x 14 m (L x B x H). Der Hallenboden ist mit 2 x 1 m grosse Betonplatten belegt, welche mit Hilfe eines Vakuumsaugers versetzt werden können. Unter diesem Hallenboden befindet sich die Installationsebene mit einer lichten Höhe von ca. 2 m. In dieser Installationsebene sind zwei Rückführgrinnen eingelassen, welche das Reinwasser und das Schmutzwasser zu ihren jeweiligen Auffangbecken führen. Die Hochtanks sind so ausgestattet, dass eine grosse Menge (75'000 Liter) an Wasser mit stetigem, gleichen Druck auf die verschiedenen Modelle abgelassen werden kann.

Für die Erstellung der Modelle sind im Nordteil verschiedene Werkstätten untergebracht. Die Metallwerkstatt und die Schreinerei liegen direkt an dem Zugang zwischen der Nordanlieferung und der Versuchshalle. Unter der HIF Erweiterung liegt ein grosses Lager mit Rohren und Schleusen, welches über die Nordanlieferung bedient wird. Im Südteil liegt ein Aussenlager mit den diversen Baumaterialien für die Modelle. Über den Werkstatträumen liegen die Arbeits- und Büroplätze der VAW Mitarbeitern und Studenten. Sitzungszimmer und Laboratorien runden das Angebot ab.

Gestaltung

Die Fassade ergänzt das braun, metallische Ensemble der HIL und HIF Bauten mit seinem fein eloxierten, vorgehängten Streckmetall. Die langen Fensterbänder ergeben einen schönen Lichteinfall in der Halle und erlauben optimales Arbeiten bei Tageslicht. Die Halle wurde als schlichter Bau mit einfachen Kuben gestaltet. Dabei wurde das Volumen etwa zur Hälfte ins Erdreich integriert, um den Bau zu den bestehenden Kuben möglichst zurückhaltend einzuordnen.

Fassadenmuster



Wasser Zuleitung im Installationsgeschoss



Neubau Versuchshalle VAW (Versuchsanstalt für Wasserbau), Schaffmattstrasse, ETH Höggerberg

- Teil des Gestaltungsplan Science City
- zurückhaltendene, städtebauliche Integration in die bestehenden Baukuben
- Industriebau mit vorgehängter Streckmetallfassade
- Abmessungen: 111 m x 27 m x 14 m
- wasserbauspezifische, technische Anlage

Auftraggeber	Eidg. Technische Hochschule Zürich
Gebäudevolumen	42'000 m3
Erstellungsjahr	2011 - 2012
Hon.ber. Baukosten	CHF 20.5 Mio
Teilleistung SIA112	21 31-33 41 51-53
Funktion im Projekt	Architektur, Planung, Gestalterische Leitung
Planerteam	
Architektur	mml architekten
Elektroplanung	Mosimann & Partner AG
Statik	Synaxis AG
HKLS	Jobst Willers Engineering AG
Sanitärplanung	Hunziker Betatech AG
Ausführung	Allreal Generalunternehmer
Referenzperson	Herr Diego Fornari Projektleiter ETH Immobilien
	044 632 78 95